

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Montag, 20. Jänner 1975, 7.45 Uhr:

Von Sonntag auf Montag waren oberhalb rund 1200 m Höhe im Westen Tirols bis 15 cm, in der Osthälfte bis 5 cm und in Osttirol kein Neuschneezuwachs zu verzeichnen. Laut Wetterwarte ist heute mit neuerlich auflebendem Föhn nur südlich des Alpenhauptkammes geringer Niederschlag zu erwarten, die Nullgradgrenze steigt untermals bis rund 1500 m Höhe.

Der geringe Neuschneezuwachs bringt keine Verschärfung der Lawinensituation. Mit der Tageserwärmung sind vereinzelt Abgänge meist kleiner Lawinen möglich. Nur an steilen ~~Groß~~ Grashängen können durch Abgleiten der gesamten Schneedecke größere Lawinen entstehen. Damit besteht praktisch nur in den Allgäuer und Lechtaler Alpen vor allem bei zusätzlicher Sonneneinstrahlung eine geringe Gefahr für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen.

Auch im Tourengebiet wurde mit den milden Temperaturen der letzten Tage die Gefahr weitgehend abgebaut. Besonders schattseitig sind jedoch einzelne Schneebretter labil geblieben. Auch der stürmische Föhn hat, auf hohe Kamm-lagen beschränkt, örtlich neue Tribschneeansammlungen gebildet. Schitouren und Tiefschneefahrten erfordern daher weiterhin Vorsicht und überlegte Routenwahl.

✱ Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Abt. If - Lawinenwarndienst

Lagebericht Kühtal, Montag, 20. Jänner 75, 8.00 Uhr :

Der Neuschneezuwachs blieb mit rund 5 cm unbedeutend. Laut Wetterwarte ist mit neuerlich auflebendem Föhn heute kein Niederschlag zu erwarten. Die Nullgradgrenze wird bei rund 1500 m liegen.

Der geringe Neuschnee bewirkt keine Änderung der Situation. Trotz vereinzelten Abgängen kleiner Lockerschnee- und Schneebrettlawinen besteht für Talbereiche und Straßen praktisch keine Gefahr. Die Schneebrettgefahr beschränkt sich im wesentlichen auf hohe Kammlagen. Vorsicht erfordert daher nur **Krasse** Störung der Schneedecke bei Arbeiten im direkten Hangbereich.